

# Werbung fürs Handwerk

## Hinter der Kreishandwerkerschaft liegt ein erfolgreiches Jubiläumsjahr

WN - 31.12.2010



Hinter Alfred Bogatzki und der Kreishandwerkerschaft Münster liegt ein spannendes Jubiläumsjahr. Foto: Werner

kleinen Handwerker aktuell ist.

**Wie sieht es in Ihrem eigenen Unternehmen aus?**

**Bogatzki:** Auch bei uns tut sich etwas. Vor einem Jahr hatten wir mit Stratiebo, Jobobau und Galabo drei Firmen unter einem Dach vereint. Seit April 2009 gehört auch noch die Firma Büttner

zu uns, die sich mit Garten-, Landschafts- und Sportstättenbau beschäftigt. Ab Januar 2011 wird dann noch die Dobler Service GmbH zu uns kommen. Dieses Unternehmen beschäftigt sich unter anderem mit dem Winterdienst und ist ein reiner Dienstleister. Mit den Firmen Dobler und Büttner können wir jetzt auch die Belange der privaten Auf-

### Die Kreishandwerkerschaft Münster

Die Kreishandwerkerschaft Münster ist die „Dachorganisation“ aller in Münster tätigen Handwerksinnungen. Die 37 Innungen (die Bäcker sind traditionell in der Bäcker-Gilde zusammengeschlossen) als fachliche Organisationsform des Handwerks sind frei-

willige Mitglieder der Kreishandwerkerschaft – ebenso wie die Mitgliedschaft in einer Innung freiwillig ist. Die Innungen vereinen sich unter dem Dach der Kreishandwerkerschaft zu einer der größten Arbeitgeberorganisationen in Münster.

tragegeber abdecken. Insgesamt sind bei uns ab Januar rund 150 Mitarbeiter beschäftigt.

**Was machen Sie als Straßenbauunternehmen im Winter?**

**Bogatzki:** Das Jahr war für uns schwierig, denn vier Monate sind wetterbedingt für uns als Arbeitszeit weggefallen. Wir hatten gut zu tun. Aufträge waren da, aber im Januar, Februar und März hat uns das Wetter einen Strich durch die Arbeit gemacht. Jetzt ist der Winter für unsere Baustellen 14 Tage zu früh gekommen. Baustellen mussten mittendrin beendet werden.

**Ist das für Sie extrem?**

**Bogatzki:** Wir hatten früher wärmere Winter. Frost und Eis waren auch im Jahr 2009 da, aber es lag nicht so viel Schnee.

**Und die Mitarbeiter?**

**Bogatzki:** Jetzt wird bei uns Inventur gemacht und die Technik überholt, was im laufenden Betrieb nicht möglich ist, um im neuen Jahr gut gerüstet durchstarten zu können. Das schlechte Wetter in Verbindung mit dem Schlechtwetter-Geld ist eine versteckte Arbeitslosigkeit. Dann gibt es noch ein Arbeitszeitkonto, damit ein Mitarbeiter immer kontinuierlich sein Geld bekommt.

**Was macht der Chef eines Straßenbauunternehmens im Winter?**

**Bogatzki:** Wir bemühen uns um neue Aufträge. Aber es wird schwieriger, weil die öffentliche Hand weniger Geld hat und sparsamer geworden ist. Das schlägt sich auf den Straßenbau nieder, der nicht aus dem Konjunkturpaket profitieren konnte. Anders als das hiesige Handwerk, das recht glimpflich durch die Krise gegangen ist.

**MÜNSTER.** Kreishandwerksmeister Alfred Bogatzki atmet auf. Das Jubiläumsjahr der Kreishandwerkerschaft Münster zum 600-jährigen Bestehen ist beendet. Ein bisschen traurig stimmt den 45-Jährigen zwar, dass damit auch die „Sahnetermine“ vorbei sind. Dafür, sagt er, sei er nun aber auch wieder mit voller Kraft für die Firma da. WN-Redakteurin Gabriele Hillmoth zieht mit dem Bauunternehmer eine Bilanz.

**War das Jahr für Sie stressig?**

**Bogatzki:** Mein Kalender war schon gut gefüllt. Ich hatte eine Menge Termine und bin darum froh, dass das Jubiläum vorbei ist. Neben den repräsentativen Aufgaben gehörten auch zahlreiche Sitzungen zur Vorbereitung des Festtages und des Handwerkerforums dazu. Noch mehr Arbeit aber hatte das Team der Kreishandwerkerschaft, das für die Umsetzung der Ideen zuständig war.

**Ihre persönliche Jubiläumsbilanz?**

**Bogatzki:** Das Jahr war ein Erfolg für uns. Höhepunkte waren der Festtag im April und das dreitägige Handwerkerforum. Für mich persönlich war die Eintragung ins Goldene Buch der Stadt einer der Höhepunkte, denn wann kann ich noch einmal damit rechnen, mich dort verewigen zu können. Für mich bedeutet jetzt der Abschluss, dass ich wieder mehr Zeit für die Familie und für den Betrieb haben werde.

**War das Jubiläum eine gute Werbung für das Innungshandwerk?**

**Bogatzki:** Ich wurde oft darauf angesprochen. Viele Menschen kennen mich und haben reagiert. Das Jubiläum war auch eine gute Gelegenheit für das Innungshandwerk, seine Arbeit vorstellen zu können. Das Miteinander aller Innungen hat das Jubiläum stark geprägt. Wir sind noch mehr ins Gespräch gekommen.

**Hat das Handwerk derzeit Sorgen?**

**Bogatzki:** Die Umweltzone ist beispielsweise ein Thema, das gerade für die